FEG MÜNSTER

GEMEINDEBRIEF OKT. / NOV. 22

Andacht

Von Gott durchschaut...

Für viele Dinge müssen wir heute persönliche Daten preisgeben. Das Internet „weiß“ ziemlich viel über uns und das Ziel dieses Datensammelns ist es, uns möglichst zielgerichtet Werbung zukommen zu lassen und gute Geschäfte zu machen.

Ganz anders ist das bei Gott. In Psalm 139 heißt es:

HERR, du erforschest mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, dass du, HERR, nicht alles wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
(Psalm 139,1 – 5)

Hier ist davon die Rede, dass Gott unser Herz prüft. Er erforscht uns und weiß alles, was wir denken und tun. Seinen Blick entkommen wir nicht und er ist bei uns, auch wenn wir ans Ende der Welt flüchten. Ein unheimlicher Gedanke? Mir vermittelt dieser Psalm mehr und mehr Geborgenheit. Wenn ich mich manchmal selbst nicht verstehe, meine Gedanken verwirrt sind oder in die falsche Richtung laufen, ich Dinge denke, sage und tue, die vor Gott nicht in Ordnung sind, dann weiß er es. Er kennt meine Motive, sieht auf den Grund meines Herzens. Das ist kein Datensaugen um irgendwelcher Profite Willen, sondern liegt darin begründet, dass Gott mich geschaffen hat und mich unendlich liebt!

Wenn ich mich ihm und seiner Führung anvertraue, dann wird er mir auch in schwierigen Zeiten beistehen und mich leiten. Ich brauche keine Angst zu haben vor seinem Blick. Er sieht mich liebevoll an, auch wenn er mich vielleicht einmal deutlich ermahnen und zurechtweisen muss, wenn ich in die falsche Richtung unterwegs bin. Er wird mir meine Schuld vor Augen führen und ich kann zum Kreuz kommen, wo sein Sohn Jesus Christus für meine Schuld bezahlt hat. Wenn ich mich ihm anvertraue, leitet Gott mich auf den richtigen Weg und umgibt mich mit seiner Liebe.

Gott wünscht sich aber auch, dass ich mich ihm öffne, ihm auch die Bereiche meines Lebens zeige, die ich am liebsten verbergen möchte. Im 1. Petrusbrief, Kapitel 5, Verse 6 und 7 heißt es:

So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

Wenn wir uns Gott und seiner Führung also vertrauensvoll unterordnen, können wir ihm alle unsere Wünsche, Sorgen, Ängste und auch Freuden anvertrauen. Auf seine Liebe und seine Begleitung können wir uns jeden Tag verlassen!

Marion Niestegge

Gemeindeaufnahme

Kristina Leicht

Hallo Ihr Lieben,

nachdem ich schon im Juni in die Gemeinde aufgenommen wurde, möchte ich mich hier noch kurz vorstellen:

Mein Name ist Kristina Leicht, ich bin verheiratet mit Michael. Wir haben einen zehnjährigen Sohn, Tobias, und wohnen seit März 2017 (für mich: wieder) in Münster. Seit dem Sommer 2017 kommen wir in die FeG.

Am Konzept „Gemeinde“ finde ich super, dass Gott Leute zusammenbringt, die ein gemeinsames Ziel haben und einander auf dem Weg, so individuell er für den Einzelnen auch sein mag, unterstützen und ermutigen können. So wie Paulus schreibt: „Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder etwas beizutragen“ freue ich mich, dass ich an Gottes Werk mit allen Facetten teilhaben darf.

Außer Jesus mag ich meine Familie, meine Arbeit als hausärztliche Internistin, Gesellschaftsspiele, Kreativität, Tiere, Musik und fast alles, was mit Wasser zu tun hat.

Ich finde das Leben mit Gott echt spannend. Sowohl als Individuum als auch als Gemeinde ist man immer unterwegs: Man lernt Gott tiefer kennen, lässt sich von Seiner Liebe durchdringen und von Ihm korrigieren, man reibt sich aneinander und wird auch dadurch von Gott wie ein Rohdiamant zu Seiner Ehre geschliffen, man sucht und findet Wege, Ihn zu ehren in Wort und Tat. Ich freue mich, mit Euch auf diesem Weg zu sein.

Gemeindeaufnahme

Mingjian Neumann

Ich heiße Mingjian Neumann und komme aus China. Ich bin 53 Jahre alt und bin verheiratet. Mein Mann heißt Thomas Neumann. Wir haben einen Sohn, Joshua. Er ist acht Jahre alt.

Ich bin zum Glauben an Jesus Christus gekommen durch meine Familie. Als ich ein acht Jahre altes Kind war, hat meine Oma an einem Tag eine kleine, alte schwarze Bibel in die Hand genommen und sagte zu uns Kindern: "Es gibt Jesus, Gott. Wir sollen die Bibel lesen." Seitdem haben wir Kinder oft Lobpreislieder von unseren Tanten gehört und gelernt. In dieser Zeit war gerade die Kulturrevolution in China beendet. 13 Jahre später wurde ich getauft. Danach wusste ich, ohne Jesus kann mein Leben nicht weiter gehen.

Wegen der Heirat bin ich im Oktober 2008 nach Deutschland gekommen. Ungefähr ein Jahr später hat mir eine sehr liebe deutsche Schwester in Heidelberg die FeG Münster empfohlen. Ich habe die FeG dann besucht und blieb, um weiterhin an Gottesdiensten teilzunehmen. Für viele Jahre habe ich gedacht, es gibt nicht große Unterschiede zwischen Mitgliedern und Besuchern. Christen sind überall gleich vor Gott, meinte ich. Aber jetzt finde ich, es ist schön, dass ich ein Gemeindemitglied werden darf. Die Gemeinde sieht wie eine tatsächliche große Familie Gottes aus. Alle Geschwister kümmern sich um die Familie gemeinsam, machen alles für Gott. In der Gemeinde habe ich nicht nur die Liebe Jesus gefühlt, sondern auch lebendige Aktivität, Toleranz von Gott, individuelle Gedanken über die Bibel und starkes Selbstbewusstsein an Jesus zu glauben. Deshalb ging ich zu Frank und sagte ihm meinen Wunsch. Jetzt bin ich sehr froh, dass ich ein Mitglied in der FeG Münster bin.

In meiner Freizeit lese ich gerne Bücher und koche gerne. Ich mag im Internet surfen, schöne Musik hören und auch Sport.

Mein Lieblingsvers aus der Bibel ist: „Den HERRN ernst nehmen ist der Anfang aller Erkenntnis. Wer ihn missachtet, verachtet auch Weisheit und Lebensklugheit." (Sprichwörter 1,7)

allianzmission

Sprung in der Schüssel

Jörg Eymann spürt heute noch die Folgen seines Burnouts vor 13 Jahren. Was er aus seinen Erfahrungen lernt hat er nun in seinem ersten Buch niedergeschrieben.

„Ich habe einen Sprung in der Schüssel." … oder besser gesagt, tief in mir drin, in meiner Seele. Sie ist angeknackst. Das spüre ich gerade dann, wenn ich unter Druck gerate und merke: Ich bin nicht so belastungsfähig, wie ich mir das wünsche. Ich nehme die eine oder andere Bruchstelle war, die zwar ausgebessert und repariert ist, aber unter zu viel Druck wieder zerbrechen könnte, wenn ich nicht auf mich aufpasse. Ich bin begrenzt!

Ich bin ein Visionär, der gerne neue Wege beschreitet. Da sind mir meine Grenzen immer wieder im Weg. Ich reibe mich daran, leide manchmal darunter, will sie weiten und überschreiten. In gewisser Weise sind meine Begrenzungen dehnbar, aber sie lassen sich nicht beliebig verschieben. Ich merke meine Begrenztheit vor allem an meinen inneren Bruchstellen, besonders seit meinem Burnout vor 13 Jahren (mehr dazu in meinem Buch „Nur im Dunkeln siehst du die Sterne funkeln"). Vieles ist über die Jahre geheilt, anderes am heil werden.
Ich lerne, dass das Leben in Grenzen auch etwas Schönes, Befreiendes hat. Ich muss nicht alles tun, nicht immer der Macher sein, der alles allein „wuppt". Im Team geht es eh besser. Es ist cool zu erleben, dass mich Gott mit meinen Limits gebraucht – gerade mit ihnen. Er ist weiter dabei, mich zu heilen und etwas Wertvolles und Schönes aus meinem Leben zu machen. Er arbeitet sorgfältig und kreativ wie ein japanischer „Kintsugi"-Meister*.

Mein Leben ist in der Hand eines Meisters. Er ist der Macher und ich bin sein Gefäß, das er formt und gestaltet und für sich gebrauchen will. Von ihm will ich mich gerne gebrauchen lassen. Denn er überschreitet niemals meine Grenzen, sondern gebraucht mich im Rahmen meiner Möglichkeiten, die er selbst geschaffen hat. Mehr erwartet er nicht. Ganz im Gegenteil. Er freut sich daran, wenn es mir gut geht; wenn ich zu ihm komme, ihm meine Wunden hinhalte und er sie heilen darf.

Und dann darf ich wieder an die Arbeit gehen, die ich gerne für ihn und sein Reich tun will, damit noch Viele meinen liebevollen Herrn und Meister kennenlernen, und durch seine Hand heil werden.

Jörg und Dorothea Eymann sind Missionare in Japan
allianzmission.de/eymann | sternstunden-buch.de

Lesen Sie den ganzen Artikel in unserem Magazin move. **allianzmission.de/move**
Bleiben Sie mit uns regelmäßig in Kontakt: **allianzmission.de/abo**

SoLa

Das Olympia-SOLA 2022 liegt nun hinter uns. Wir waren bei der Kids-Woche als Gruppenleiter dabei und schauen mit großer Freude und Dankbarkeit darauf zurück: so viele nette Leute, super gutes Wetter, spannende Spiele, zuhören, beten, gemeinsam singen, Lagerfeuer, wunderbares Essen, rennen, wetten, verlieren, Pokale gewinnen, Zelte aufräumen, Wanderungen, Dixi-Klos, Kopfbedeckung, Spülen, Gruppenzeit, Nachtwache, noch mehr gutes Essen... Vor allem: Gottes spürbare Gegenwart auf dem Platz, im Miteinander, im Programm, persönlich.

Auch die gute Atmosphäre im großen Mitarbeiterteam von circa 50 Leuten war während der ganzen Zeit und auch schon in der Vorbereitung so ermutigend und motivierend! Toll, dass die SOLA-Arbeit von so vielen mitgetragen wird!

Als Gruppenleiter der Gruppe Naxos war es besonders schön zu sehen, wie die zusammengewürfelte Gruppe von zehn Kindern mit jedem Tag mehr zusammengewachsen ist: Am Anfang sind alle noch etwas schüchtern, aber am Ende ist man wie eine große Familie. Gerade die Gruppenzeiten, in denen wir abends gesungen, gespielt, vorgelesen und über den Tag gesprochen haben, haben zu dem wachsenden Gemeinschaftsgefühl beigetagen, aber auch die Bauprojekte, mal den Putzpokal zu gewinnen, sich zusammen einen Schlachtplan zu überlegen, Dienste zu meistern und sich bei den Spielen voll einzusetzen. Es schweißt einfach zusammen, gemeinsam unter freiem Himmel zu leben, zu siebt im Zelt zu schlafen, immer wieder die Kräfte zu messen und sich gemeinsam Gedanken zu machen, was es mit Gott und dem Glauben auf sich hat. Bereichernd und oft erstaunlich war, wie viel sich die Kinder von den abendlichen Predigten merken konnten und was für gute Gedanken und Fragen sie hatten. Die gemeinsame Stille Zeit war da echt eine tolle Chance, diese Dinge aufzugreifen.

Die großen Gelände-Spiele, bei denen man zum Beispiel sein Eigentum von einer betrügerischen Bande zurückerobern musste, waren sehr aufregend und zum Teil auch ein bisschen gefährlich, aber immer sehr spaßig! Ein persönliches Highlight war, wie begeistert die Kinder gesungen und die Bewegungen dazu getanzt haben. Außerdem war das Essen vom Küchenteam jeden Tag großartig, auch die Kinder haben sich sehr darüber gefreut und draußen schmeckt ja sowieso alles noch mal besser!

Die bis ins Kleinste durchgeplanten Tage sind sehr schnell vergangen, aber man hat einfach unglaublich viel erlebt. Zum Glück gab es keine wirklich negativen Vorfälle und obwohl es wirklich anstrengend war, herrschte einfach eine tolle gemeinschaftliche Atmosphäre unter uns Mitarbeitern, auch noch beim Abbau und erst Recht beim Abschluss-Essen am 03.08.2022.

Im Nachhinein wurden zwar leider manche Kinder und Mitarbeiter doch noch Corona-positiv getestet, aber es war ermutigend einige Rückmeldungen der El-

tern zu hören, dass es das vollkommen wert gewesen wäre… J

Wir haben wirklich viel Bewahrung erlebt und konnten die Zeit genießen! Von dem Schlafmangel haben wir uns auch schnell wieder erholt und freuen uns auf das Nachtreffen am 22.10., bei dem dann auch das Thema für nächstes Jahr verkündet wird, damit wir dann wieder in die Planung fürs nächste Jahr einsteigen können. Danke schon mal an das Leitungsteam, an alle, die sich wieder einbringen wollen und Danke auch für alle weitere Unterstützung im Gebet und auf dem Auf- und Abbau, durch Spenden und Kuchen und Interesse! Es ist toll, was man mit so vielen Leuten auf die Beine stellen kann! Danke an Gott für den ganzen Segen!

Für das SOLA, Michi und Luiza

Café 23

Wir haben wieder ein Café 23!
Jeden Mittwoch von 15:30—18 Uhr, zur gleichen Zeit wie die Hausaufgabenhilfe, ist Gelegenheit zum Kaffeetrinken, Kuchen essen, neue Leute kennenlernen, Klönen und Entspannen.

Waren bisher nur Mütter oder Väter der Kinder, die sich bei den Hausaufgaben helfen lassen, dabei, so finden sich zunehmend auch andere Menschen ein, die gerne ein paar gemütliche Stunden in unserem Café verbringen möchten.
Viele bringen einfach etwas mit, Kekse, Kuchen, Obst, Brötchen. Es wird Kaffee gekocht und Saft und Wasser stehen bereit.
Wir schauen gespannt, was und wen Gott uns schickt und was er für Aufgaben für uns hat.
Bitte betet doch für das neue Projekt und schaut gerne selber mal vorbei.

Hannelore Leuschke

Abschiedsworte Lea

Seit einigen Jahren hat Lea das Leben unserer Gemeinde bereichert. Jetzt folgt sie ihrer Berufung zum Theologiestudium an der Theolog. Hochschule Ewersbach, dem Seminar des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Wir haben sie gebeten, einige Abschiedsworte an uns zu richten. Hier ihre Worte:

„'Wir haben einfach eine tolle Gemeinde. Bin gerne hier.' – Pastor Frank Kohlmeyer am 10.09.2022 um 23:26.

Ich wollte schon immer mal unseren Pastor zitieren. Und wenn ich über die mehr als drei Jahre, die ich in der Gemeinde war, ein Resümee ziehen soll, dann kann ich mich nur diesen weisen Sätzen anschließen.

Ich erinnere mich noch gut an den ersten Gottesdienst, den ich im Toppheideweg erleben durfte. Die vielen Menschen, die einen angesprochen und willkommen geheißen haben und auch der warme Empfang im BJE, haben mich schnell zuhause fühlen lassen.

Obwohl ich anfangs erstmal viel Kontakt unter den jungen Erwachsenen knüpfte, kamen schnell zahlreiche Begegnungen mit allen Generationen der Gemeinde dazu. Das habe ich sehr schätzen gelernt.

Ich denke da an spontane Abendessen bei Heinickes oder Beckmanns, an die Briefe von Marion Pietsch, die mich und vermutlich auch viele andere sehr berührt haben, an Telefonate, die geführt wurden, um etwas abzuklären und dann schnell den ursprünglichen Sinn verfehlten, weil der persönliche Austausch spannender war.

Zu guter Letzt war auch die Gemeindefreizeit ein wichtiger Ort, um in die Gemeinde hereinzukommen und in die Gemeindefamilie hineinzuwachsen.

Ich bin wirklich sehr dankbar, für die Chance, die ich von euch als Gemeinde bekommen habe, mich in der Teens- und Jugendarbeit auszuprobieren und meine Gaben einzusetzen. Diese jungen Leute werden vermutlich diejenigen sein, die ich am meisten vermissen werde.

Wir haben da echt richtig coole Jugendliche am Start, die mir so manchen Lacher aber auch so manches Kopfschütteln beschert haben. Wenn ihr euch fragt, was ihr in der Gemeinde machen sollt – macht Jugendarbeit – es ist wirklich nice.

Ich bin natürlich nicht ganz aus der Welt. Ewersbach ist ja „nur" drei Stunden entfernt und ich werde mich über jeden freuen, der mich besuchen kommt. Ab und zu werde ich auch vorbeikommen.

Hier noch eine kurze Info:

*Am **02. Oktober um 15 Uhr ist der Festgottesdienst** zur Eröffnung des neuen Studienjahres 2022/23.*

Herzliche Einladung live oder online dabei zu sein. Den Gottesdienst könnt Ihr unter: live.feg.de verfolgen.

Seid gesegnet und auf Wiedersehen."

„MUM“ zu Gast in der FeG

Hast du schon mal jemanden helfen können? Eine wunderbare Sache, denn so kannst du auf der einen Seite etwas Gutes tun. Und als „Bonbon“, quasi als kostenlose Dreingabe, fühlt man sich selbst beschenkt. Man konnte etwas dazu beitragen, dass anderen geholfen wurde.

Auch wir als FeG durften in diesem Sinne dem MuM (Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum) in Gievenbeck aus einer belastenden Klemme helfen. So war in den Westfälischen Nachrichten vom 30.06. zu lesen:

„Übergangsheimat für das MuM: ‚Es war kein einfacher Prozess‘, Bezirksbürgermeister Jörg Nathaus, mit Blick auf die Umzugsturbulenzen des für viele wichtigen ‚Mehrgenerationenhauses und Mütterzentrums.‘ … Dem MuM drohte kurz vor dem Einzug in den Neubau am Gescherweg Anfang 2023 plötzlich die Obdachlosigkeit. Grund (…) war der vorzeitige Abriss des Gebäudes fast ein halbes Jahr früher als geplant, aufgrund dort nistender Fledermäuse und Mauersegler … Glücklicherweise ließ sich diese Sorge nun endgültig aus dem Weg räumen … Ab dem 1. Oktober heißt die Freie evangelische Gemeinde (FeG) das MuM bis zum Umzug in den Neubau willkommen.“

Wir sind froh, dass wir in dieser Situation helfen konnten. Denn das MuM leistet eine wichtige Arbeit für Familien.
Im wechselseitigen Beziehungen durften beide davon schon profitieren. Aus unseren Kreisen arbeitet Axel Schilloks dort in der Küche mit. Er kocht immer dienstags für die Gäste der Einrichtung.

Auf der anderen Seite schickt das MuM immer wieder Familien zur Hausaufgabenhilfe in unsere Gemeinde. Und Karen, die pädagogische Leiterin, hat schon in unserem Weihnachtsprojektchor mitgesungen.

Umso erfreulicher, dass wir nun helfen können. Liebe MuM‘ler herzlich willkommen in unseren Räumlichkeiten. Wir freuen uns auf euch und auf viele gute Begegnungen.

Wundert euch also nicht, wenn wir ab dem 1. Oktober für vier Monate doppelt belegt sind ;-). Das MuM wird dann unsere Räumlichkeiten tagsüber nutzen.

Sicher werden wir manche organisatorischen Engpässe überwinden müssen, aber die Vorteile überwiegen die Nachteile.

Wir können einem wichtigen Verein in Not helfen. Wir kommen verstärkt in Kontakt mit Familien aus unserem Ortsteil. Wir werden in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen. Und „last but not least“ erhalten wir für die vier Monate eine angemessene Mietvergütung.

Na, hat Gott das nicht wieder großartig hinbekommen? Ja, Herr, das hast du. Vielen Dank! *Frank Kohlmeyer*

Abschlussgottesdienst Biblischer Unterricht

Am 28. August konnten wir einen besonderen Gottesdienst mit den Absolventinnen des Biblischen Unterrichts Lydia Klein, Vivien Semler, Amy Heinicke und Livia Schmidt feiern.

Die vier Teenies hatten einen großen Teil der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes übernommen, so dass alles etwas jünger, moderner und kreativer war als üblich. In einem Online-Quiz konnte sich die Gemeinde im Bibelwissen messen. Den ersten Platz erreichte Jonathan, aber alle hatten viel Spaß dabei. Ein Anspiel zeigte nicht nur, wie man ein Gefäß am effektivsten mit Steinen, Sand und Kies füllt, sondern führte auch zum Thema der Predigt hin: „Mit was fülle ich mein Leben?“ Frank Kohlmeyer verdeutlichte am Gleichnis vom reichen Kornbauern, dass wir bei allem, was wir tun, mit Gott rechnen sollen. Ansonsten sind wir vielleicht im Leben erfolgreich, aber nichts davon bleibt uns in der Ewigkeit. Weise ist es zu fragen: Bin ich reich bei Gott?

Damit die Absolventinnen auch weiterhin viele Schätze in der Bibel entdecken können, bekam jede eine Studienbibel von einem Gebetspaten geschenkt. Diese Paten haben sich auch vorgenommen, die jungen Leute noch eine Weile besonders im Gebet zu begleiten.

Verabschieden müssen sich die Jugendlichen jetzt vom Kindergottesdienst – zumindest als Teilnehmerinnen. Aber es geht weiter im Teenkreis und in der Gemeinde, und wir wünschen Lydia, Amy, Vivien und Livia viel Freude sowie Gottes Segen und Begleitung beim Start ins Jugend- und Erwachsenenleben.

Volkmar Schmidt

Pumpernickel spezial

„Mammutprogramm erfolgreich bestanden“, so wird vielleicht mancher nach den vier „Pumpernickel spezial“-Tagen gedacht haben.

An vier Tagen hatten wir kompetente Referenten zum Schriftverständnis und zur „Frauenfrage“ eingeladen.

Den ersten Block gestalteten Ende August zur Frage, wie wir die Bibel verstehen können, Prof. Dr. Stadelmann und Prof. Dr. Haubeck. Auch wenn beide eine verschiedene Herangehensweise hatten, unterstrichen sie doch das, was in der Präambel der Verfassung des Bundes Freier evang. Gemeinden so formuliert ist:

„Verbindliche Grundlage für Glauben, Lehre und Leben in Gemeinde und Bund ist die Bibel, das Wort Gottes.“

Vielen Dank an die Referenten, die uns neu an die Verlässlichkeit der Heiligen Schrift erinnerten.

Oder wie es Reinhard Spincke(Regionalreferent Nord) formulierte:

„Für die Zukunft der Gemeinde ist es entscheidend, dass wir von der Zuverlässigkeit der Schrift, von ihrem geistlichen Wert für unser Leben und auch von ihrer intellektuellen Kraft zutiefst überzeugt sind.“

Spezifischer ging es dann im zweiten Block Mitte September zur „Frauenfrage“ weiter. Die Herausforderung bestand darin, dass die Referenten konträre Positionen darlegten.

Den Anfang machte Michael Martens (Pastor der FeG Syke) mit der „Contra-Position“. Anhand der Auslegung verschiedener Bibelstellen versuchte er darzulegen, dass aus seiner Sicht den Frauen der Lehr– und Ältestendienst in der Gemeinde nicht möglich sei.

Für die „Pro-Position“ referierte dann Dr. Christoph Schrodt (ehemals Pastor der FeG Böblingen; jetzt wissenschaftlicher Mitarbeiter). Er sprach zuerst über die Aufgabe der Hermeneutik und versuchte anhand von 1. Kor. 14 darzulegen, wie dieser Abschnitt aus seiner Sicht in der heutigen Zeit zu verstehen sei, nämlich dass Frauen beide Dienste offen stehen.

Was bei beiden beeindruckte, war, wie kompetent sie auf Rückfragen antworteten. Für diejenigen, die nicht dabei waren: Da wurde ihnen nichts geschenkt ;-).

Dankbar sind wir, dass der Umgang mit den Referenten trotz unterschiedlicher Meinungen immer fair blieb. Ein großes Lob an alle, die dabei waren. Unser Wunsch ist es, nicht in Kategorien von Siegern und Verlierern zu denken— unabhängig davon, wie ein mögliches Ergebnis in dieser Frage aussehen könnte.

Es scheint auch hier zu gelten, was Paulus so festhält:

1. Kor. 13,9: Denn unsere Erkenntnis ist Stückwerk ...

Die weiteren Schritte in diesem Prozess werden demnächst vorgestellt.

Frank Kohlmeyer

Sommerfest

Es regnet Segen

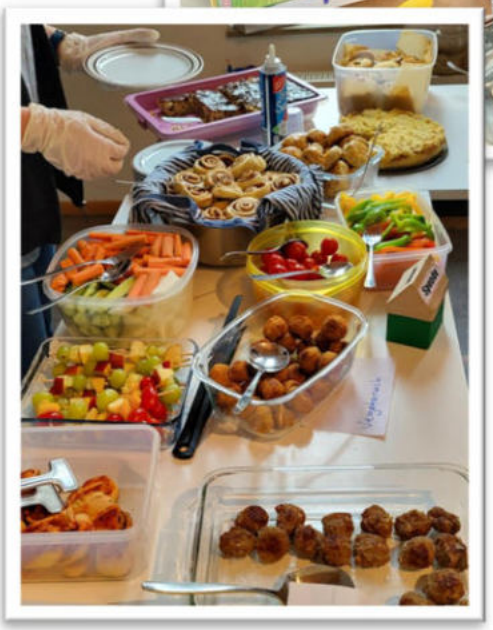
Bei einem Sommerfest denkt man ja gemeinhin an Grillwürstchen und kalte Getränke unter einem blauen Himmel bei lauen Temperaturen. Nicht so am 10. September. Schon morgens regnete es in Strömen und unser lang geplantes Sommerfest sah wenig sommerlich aus.

Das reichte aber nicht, um uns die Stimmung zu verhageln und so fanden sich am Vormittag die ersten fleißigen Helfer zum Aufbau ein – nur eben fast komplett drin. Der Popcorn-Stand, die Rollen-Rutsche, Kinderschminken, Luftballon-Tiere, eine Mini-Hüpfburg, viele Spiel- und Bastel-Angebote, Kuchen (und später Würstchen) und natürlich der Verschenke-Flohmarkt fanden alle in unserem großen Haus Platz.

Ab 14 Uhr wurden unsere Gäste dann draußen mit Zuckerwatte in einem Zelt begrüßt. Und entgegen aller Erwartungen kamen rund 100 Gäste: Das Gemeindehaus war voll wie lang nicht mehr. Das Dudelsack-Konzert, das Theater-Stück mit Mini-Input und die musikalischen Beiträge stießen auf viel Begeisterung. Am Rande konnten die Gäste für sich beten lassen. Die Zeugnisse, die auf dem Bildschirm im Foyer in Dauerschleife liefen, rundeten das geistliche Angebot toll und authentisch ab.

Nicht nur die Besucher sondern auch die Gemeinde hatte einen wirklich schönen und unvergesslichen Nachmittag. Besonders schön war auch die Unterstützung unserer Geschwister aus der Arabisch-Aramäischen Gemeinde. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Hanna und Sebastian für die tolle Organisation und an alle Helfer, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben – aber vor allem an unseren großartigen Gott, der uns trotz (oder vielleicht gerade wegen) des Regens ein wunderbares Sommer-Regen-Fest geschenkt hat.

Dorothea Maaßen



GEBETSANLIEGEN

DANKE …

- Für die Pumpernickel spezial-Abende und das gelungene Sommerfest
- Dass sich die Coronalage weiterhin entspannt zeigt
- Für das MuM

BETET …

- für die Mitarbeiterfrage im Teenagerbereich
- Finanzierbarkeit eines / einer Jugendreferenten/-in
- Weisheit für die Ältestenwahl im kommenden Jahr

Workshoptag Puppenpower
"Hauch deiner Puppe Leben ein"
Samstag, 22.10.2022

„JONA"-KAMPAGNE

Im Oktober startet im Rahmen unseres Wertes „Bibel" die sogenannte Jona-Kampagne.

Einen Monat lang geht es nur um das Buch Jona.

Ich hoffe, du bist dabei! Weitere Infos folgen.

Veranstaltungen und Termine

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

09:55 Gebetszeit in der Gemeinde

10:15 Gottesdienst — Frank Kohlmeyer
Tel. 0251/97441425
KiGo (parallel): Susanne Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Montag

18:00 Teen-Treff — Sabine, Harry
teens-treff@feg-muenster.de

Dienstag

17:00 Biblischer Unterricht (14-täglich)
Frank Kohlmeyer
Tel.: 0251/97441425

19:00 Gebetstreffen per Zoom
– Jodie Beckmann
Tel.: 0251/7039943

Mittwoch

19:30 Bibelgespräch hybrid

20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke
Tel.: 0251/7 63 67 35

Donnerstag

10:00 Mini-Club für Kleinkinder und ihre Eltern — Christine Klassen
Tel.: 0251-20807036

20:00 Frauenhauskreis (14-tägl.)
Hannelore Leuschke
Tel.: 02534/ 3880774

20:00 Hauskreis Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Freitag

19:00 BJE
— Bibelkreis für junge Erwachsene
Michael Strasser
bje@feg-muenster.de

GOTTESDIENSTE

So., 02.10.: Erntedank-Gottesdienst + AM
Predigt: M. Beckmann; Leitung: V. Schmidt

So., 09.10.: Gottesdienst
Predigt: H. Klöckner; Leitung: T. Klöckner

So., 16.10.: Gottesdienst
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Kohlmeyer

So., 23.10.: Gottesdienst
Predigt: H. Bauer; Leitung: M. Hoekstra

So., 30.10.: Gottesdienst
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: T. Heinicke

So., 06.11.: Gottesdienst + AM
Predigt: F. Kohlmeyer

So., 13.11.: Fam.Gottesdienst
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: Team Fam.Godi

So., 20.11.: Gottesdienst
Predigt: F. Kohlmeyer

So., 27.11.: Gottesdienst
Predigt: H. Bauer

Weitere Termine

02.10.: Abendmahl im Gottesdienst

18.10.: Gemeindeforum

06.11.: Abendmahl im Gottesdienst

16.10. - 20.11.: Jona-Kampagne

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

ERWACHSENE **KINDER/JUGENDLICHE**

Aus Datenschutzgründen entfernt

ZUM GEBURTSTAG

Ich wünsche,
dass es dir in jeder Hinsicht gut geht und dass dein Körper so gesund ist wie deine Seele.

3. Johannes 2

Ansprechpartner/Impressum

Pastor:	Frank Kohlmeyer	0251 - 97 44 14 25
Älteste:	Ingo Awiszus	0157 - 37 12 00 49
	Marten Beckmann	0251 - 703 99 43
	Thomas Heinicke	02533 - 526 98 80
	Henning Klöckner	0251 - 39 58 81 94
	Volkmar Schmidt	0251 - 39 63 92 76
Kassendiakonin:	Anna Kohl	0251 - 86 95 80

Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster
Toppheideweg 23, 48161 Münster
Internet: http://www.feg-muenster.de
Email: feg@feg-muenster.de
Telefon: 0251 - 97 44 14 25

Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster
Spar- und Kreditbank e.G., Witten
Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75
IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00
BIC GENODEM1BFG

Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25 frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: Volkmar Schmidt

Auflage: 60 Exemplare

Fotos: Privat und Pixabay (public domain);
Titelseite: Pixabay

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12.10.2022

FeG MÜNSTER

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Textkürzungen bzw. -Änderungen vor.